

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Feuerschutzausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 23.11.2020
Raum: Neue Aula der KGS Rastede, Bahnhofstraße 5, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:22 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Dieter Ahlers CDU

ordentliche Mitglieder

Herr stv. BM Kai Kupperbusch	CDU	für Reiner Wessels
Herr Hendrik Lehnert	CDU	für Erich Bischoff
Herr Thorsten Menke	CDU	
Herr Rainer Meyer	SPD	
Herr Horst Segebade	SPD	für Nadine Koopmann-Schmidt
Herr Levent Süre	SPD	
Herr Jörn Benjes	B90/Grüne	
Herr Eckhard Roese	B90/Grüne	
Herr Dirk Bakenhus	UWG	
Herr Rainer Zörgiebel	FFR	

beratende Mitglieder

Herr Ingo Riediger

Verwaltung

Herr Bürgermeister Lars Krause

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Herr Michael Hollmeyer

Frau Vievien Witte

Herr Ralf Kobbe

Protokoll

Gäste

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Frau Jana Wollenberg von der Nordwest Zeitung

Herr Dipl.-Ing. Dirk E. Zoller

sowie 11 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Erich Bischoff CDU

Herr Reiner Wessels CDU

Frau Nadine Koopmann-Schmidt SPD

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.02.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Loy-Barghorn
Vorlage: 2020/178
- 6 Gründung einer Kinderfeuerwehr - Einheit Rastede
Vorlage: 2020/159
- 7 Haushalt 2021 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan
Vorlage: 2020/150
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Ahlers eröffnet die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Ahlers stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Feuerschutzausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.02.2020

Der Feuerschutzausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses vom 25.02.2020 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

**Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Loy-Barghorn
Vorlage: 2020/178**

Sitzungsverlauf:

Herr Sundermann stellt anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist, die bisherigen Beschlussfassungen und die daraus resultierenden Arbeitsaufträge vor und macht zudem deutlich, dass auf Empfehlung des Feuerwehrbedarfsplans das Fahrzeugbeschaffungskonzept bis 2034 beschlossen wurde, das bezüglich der vorgesehenen neu zu beschaffenen Fahrzeuge eine bedeutsame Rolle hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit der Gebäude hat. Vor dem Hintergrund, dass für die Einheit Loy-Barghorn konzeptionell keine weiteren Fahrzeuge empfohlen werden und die vorgesehenen Ersatzbeschaffungen im Bestandsgebäude unterzubringen sind, wurde daraufhin die Planung entsprechend der Beschlusslage für die Erweiterung intensiviert. Dessen ungeachtet weist er darauf hin, dass eine Vielzahl an großen Investitionen in den nächsten Jahren anstehen und im zehnjährigen Finanzplanungszeitraum allein für den Bereich der Feuerwehren jährliche Investitionen in einer Größenordnung von durchschnittlich 750.000 bis 1 Mio. Euro eingeplant sind.

Herr Unnewehr erläutert mithilfe eine Power-Point-Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) die Grundlagenermittlung und Vorplanungen, wobei er insbesondere darauf hinweist, dass bei einer Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses am vorhandenen Standort alle Anforderungen des Feuerwehrbedarfsplans, die einschlägigen DIN-Normen sowie der Raumbedarfsplan (DIN) erfüllt werden. Darüber hinaus wurde bereits die Feuerwehrunfallkasse umfänglich beteiligt und die Wünsche der Einheit Loy-Barghorn berücksichtigt und eingearbeitet. Nach derzeitiger Kostenschätzung belaufen sich die Kosten für den Umbau mitsamt der Erweiterung des vorhandenen Feuerwehrgerätehauses auf rund 980.000 Euro, während ein vergleichbarer Neubau ohne entsprechenden Grunderwerb bei 1,8 bis 2 Mio. Euro liegen würde. Unberücksichtigt sind bei beiden Planungsvarianten die Umsetzung der Klimaschutzziele, die je nach Standard (KfW 55 / KfW 40 / Passivhaus / Plusenergiehaus) die jeweilige Maßnahme entsprechend verteuern würde.

Herr Lehnert dankt der Verwaltung für die umfassende Darstellung und erinnert daran, dass bereits im Jahr 2014 erste Überlegungen hinsichtlich einer Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses vorgestellt und diese mit rund 230.000 Euro veranschlagt wurden. Nach der inzwischen erfolgten Beteiligung der örtlichen Feuerwehr und der Feuerwehrunfallkasse sind weitere Kosten u. a. für den Anbau und den Dachausbau hinzugekommen, sodass mittlerweile eine Summe in Höhe von rund 980.000 Euro im Raum steht. Vor dem Hintergrund möglicher weiterer Entwicklungen in Bezug auf die Grundschule, den Dorfplatz und das Industriegebiet regt er an, alternativ einen Neubau in gleicher Tiefenschärfe auch unter perspektivischer Sicht zu untersuchen, um abschließend eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

Herr Segebade zeigt sich sehr verwundert über den Beitrag von Herrn Lehnert und betont, dass die Gemeinde Rastede seit sechs Jahren bei der Feuerwehr im Wort steht und das Vorhaben jetzt nicht noch einmal aufgeschoben werden sollte. Vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzlage und der zahlreichen Investitionen, die in den nächsten Jahren anstehen (Freibad, Palais, KGS, Kiga Mühlenstraße sowie die

andauernde Straßenunterhaltung) gibt es aus seiner Sicht auch keine Gründe, die bisherige Beschlussfassung zu ändern, zumal der Umbau und die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses unter Berücksichtigung des Fahrzeugbeschaffungskonzepts erfolgt und somit auch zukunftsfähig ist. Dessen ungeachtet warnt er davor, neue und nicht erforderliche Standards zu setzen, die nicht bezahlt werden können und im Nachgang von anderen Wehren ebenfalls eingefordert werden.

Herr Riediger bemerkt, dass die vorgesehene Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses ausreicht, um den aktuellen Erfordernissen im vollen Umfang zu genügen. Gleichwohl bietet die vorgestellte Variante nur eine unzureichende Zukunftsperspektive für eine weitere Entwicklung, sodass es für ratsam erachtet, zunächst alternative Planungsüberlegungen anzustellen und nicht gleich Nägel mit Köpfen zu machen.

Herr Bakenhus legt ergänzend zu den Ausführungen von Herrn Segebade dar, dass er sich zwar auch Gedanken über einen Neubau gemacht hat, jedoch aus seiner Sicht das vorgestellte Konzept schlüssig ist und ein Neubau aufgrund der hohen Kosten und des Zeitfaktors nicht in Betracht kommt.

Herr Roese macht noch einmal deutlich, dass es der Gruppe CDU / Grüne nicht darum geht, die Sanierung und den Umbau zu verhindern, sondern eine realistische Gegenüberstellung zu erhalten, um einen Vergleich zwischen Neubau und Sanierung/Erweiterung vornehmen zu können.

Herr Unnewehr führt aus, dass die Kosten für einen vergleichbaren Neubau mit 1,8 bis 2 Mio. bereits taxiert sind und das größte Problem in Loy die Grundstücksverfügbarkeit darstellt, sodass zum jetzigen Zeitpunkt unmöglich gesagt werden kann, wann ein Neubau errichtet werden könnte.

Herr Menke gibt zu verstehen, dass er arge Bedenken gegenüber den vorgestellten Planungen hegt, da das Grundstück komplett ausgereizt wird und keinerlei Erweiterungsmöglichkeiten bestehen, zumal die Fahrzeuge stetig größer werden, der Bedarf an Schulungsräumen auch im Nachwuchsbereich zunimmt und der Standort im Kreuzungsbereich Hankhauser Weg / Florianstraße keineswegs optimal ist.

Herr Zörgiebel erläutert, dass der Bedarf für eine Erweiterung und Sanierung des Feuerwehrgerätehauses in Loy seit nunmehr fast zehn Jahren bekannt ist und jetzt endlich ein Ergebnis vorliegt, dass den Erfordernissen gerecht wird. Vor diesem Hintergrund sollte nicht weiter auf Zeit gespielt, sondern mit der Umsetzung der Baumaßnahme begonnen werden.

Bürgermeister Krause erinnert daran, dass im Rahmen der Beratungen über den Feuerwehrbedarfsplan nicht unerhebliche Standards gesetzt wurden, die jetzt augenscheinlich schon nicht mehr gut genug sind, sodass seitens der Mehrheitsgruppe über einen Neubau nachgedacht wird. Er weist ebenfalls wie Herr Segebade darauf hin, dass mindestens bis zum Jahr 2034 Planungssicherheit besteht und hinsichtlich der Vielzahl an anstehenden Maßnahmen eigens ein Zehn-Jahres-Plan erstellt wurde, um überhaupt die Maßnahmen finanziell stemmen zu können. Vor diesem Hintergrund ist es aus seiner Sicht völlig unrealistisch über einen Neubau nachzudenken und damit möglicherweise noch personelle und finanzielle Kapazitäten zu binden, die an anderer Stelle dringend benötigt werden. Außerdem befürchtet er, dass eine Verschiebung das Projekt nicht nur um drei Monate, sondern um Jahre verzögern wird.

Herr Menke bittet, dem Ortsbrandmeister (OBM) Meyer Rederecht zu erteilen, um ein Meinungsbild aus der Einheit Loy-Barghorn zu bekommen.

Seitens der Ausschussmitglieder wird dieses Vorgehen einvernehmlich befürwortet.

OBM Meyer legt dar, dass mit der vorgestellten Planung die aktuellen Erfordernisse erfüllt werden, jedoch seitens der Feuerwehr grundsätzlich infrage gestellt wird, ob die Einheit Loy-Barghorn dauerhaft am vorhandenen Standort mit den Kapazitäten gut aufgestellt ist, oder ein Neubau nicht sinnvoller wäre. Gleichzeitig kritisiert er, dass die Feuerwehr in die bisherige Planung nicht ausreichend einbezogen wurde.

Herr Lehnert stellt noch einmal heraus, dass das Projekt nicht auf die lange Bank geschoben, sondern möglichst im Februar 2021 mit den konkretisierten Planungen abschließend beraten werden soll.

Herr Segebade gibt zu verstehen, dass bei der Umsetzung von Bauvorhaben die Nutzer immer dabei sind und für die Wünsche der Feuerwehr während des weiteren Prozesses noch ausreichend Raum bleibt.

Im weiteren Verlauf der Beratung werden die Argumente der Fraktionen von einzelnen Rednern weiter verfestigt.

Herr Lehnert konkretisiert abschließend noch einmal seine eingangs gemachte Wortmeldung und stellt nachfolgenden Antrag:

- *Die weiteren Planungen für die Umbaumaßnahmen des Feuerwehrgerätehauses Loy-Barghorn werden zurückgestellt.*
- *Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung der Erweiterungsmöglichkeiten der Grundschule zu einer Ganztagschule, der beabsichtigten Herstellung eines Dorfplatzes sowie der weiteren Belange der Dorfentwicklung unter weiterer Beteiligung der FFW Loy-Barghorn ergänzende Überlegungen für einen Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Loy im Rahmen einer Feuerschutzausschusssitzung im Februar 2021 vorzustellen.*
- *Um im kommenden Jahr bereits bauliche Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Feuerwehrgerätehaus Loy-Barghorn umsetzen zu können, werden 450.000 Euro für das Haushaltsjahr 2021 bereitgestellt.*

Bürgermeister Krause zeigt sich irritiert darüber, dass sich die Verwaltung über eine mögliche Ganztagschule in Loy Gedanken machen soll, obwohl die Schule keinen entsprechenden Antrag gestellt hat und diesbezüglich auch keine weitergehenden Überlegungen vorliegen.

Auf Nachfrage von Herrn Lehnert erklärt Herr Sundermann, dass bei einem vorliegenden Wunsch auf Ganztagschulbetrieb der Schulträger bis zum 1. Dezember eines Jahres einen offiziellen Antrag stellen muss, um zum kommenden Schuljahr einen Ganztagschulbetrieb einrichten zu können. Im Übrigen ist nicht bekannt, wie der mittelfristig von der Bundesregierung angekündigte Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz ausgestaltet werden soll, sodass auch diesbezüglich zum jetzigen Zeitpunkt keine aussagekräftige Planung vorgenommen werden kann.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Ahlers über den Antrag von Herrn Lehnert abstimmen.

Beschlussempfehlung:

Die weiteren Planungen für die Umbaumaßnahmen des Feuerwehrgerätehauses Loy-Barghorn werden zurückgestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung der Erweiterungsmöglichkeiten der Grundschule zu einer Ganztagschule, der beabsichtigten Herstellung eines Dorfplatzes sowie der weiteren Belange der Dorfentwicklung unter weiterer Beteiligung der FFW Loy-Barghorn ergänzende Überlegungen für einen Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Loy im Rahmen einer Feuerschutzausschusssitzung im Februar 2021 vorzustellen.

Um im kommenden Jahr bereits bauliche Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Feuerwehrgerätehaus Loy-Barghorn umsetzen zu können, werden 450.000 Euro für das Haushaltsjahr 2021 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Gründung einer Kinderfeuerwehr - Einheit Rastede
Vorlage: 2020/159

Sitzungsverlauf:

Herr Sundermann erläutert kurz noch einmal die wesentlichen Inhalte der Beschlussvorlage und weist darauf hin, dass nach Ipwege-Wahnbek und Loy nunmehr in Rastede die dritte Kinderfeuerwehr in der Gemeinde Rastede gegründet werden soll.

Herr Süre und Herr Menke begrüßen ausdrücklich die Gründung einer Kinderfeuerwehr in Rastede und bedanken sich bei den Kameradinnen und Kameraden, die bereit sind, ehrenamtlich diese wichtige Aufgabe zur Nachwuchsgewinnung zu übernehmen.

Beschlussempfehlung:

Dem Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Rastede auf Gründung einer Kinderfeuerwehr wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

**Haushalt 2021 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan
Vorlage: 2020/150**

Sitzungsverlauf:

Herr Sundermann stellt zu Beginn der Haushaltsberatung für den Geschäftsbereich 2 anhand einer Präsentation (Anlage 3 zur Niederschrift) die wesentlichen Produkte im Bereich Feuerschutzwesen „Brandschutz“ und „Feuerwehren“ vor und weist außerdem darauf hin, dass sich die Verwaltung mit dem Gemeindekommando bei der Haushaltsplanung auf das Vertretbare und Notwendige verständigt hat.

Herr Unnewehr stellt anschließend anhand einiger Folien für den Geschäftsbereich 1 die Plandaten für die Liegenschaftsverwaltung dar. Dabei stellt er heraus, dass die Vorplanungen für die Erweiterungen der Feuerwehrrätehäuser in Rastede, Hahn-Lehmden und Südbäke aufgrund der hohen Arbeitsbelastung und der dünnen Personaldecke im Geschäftsbereich 1 in diesem Jahr nicht mehr initiiert werden können, sodass die Planungskosten für 2021 neu im Haushalt aufgenommen werden. Darüber hinaus gibt er zu verstehen, dass nach derzeitiger Einschätzung in Neusüdende und Südbäke eine Erweiterung kaum möglich ist, sodass an diesen Standorten gegebenenfalls über Neubauten nachgedacht werden muss. Die einzelnen Folien hierzu sind als Anlage 4 der Niederschrift beigelegt.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Feuerschutzausschusses einzelne Positionen durch. Es werden einige Verständnisfragen zu einzelnen Positionen gestellt und geklärt.

Nachfolgend genannter Themenbereich wird näher erörtert:

Zuschüsse für Feuerwehrrätehäuser

Herr Menke berichtet, dass die Gemeinde Jade für den Neubau eines Feuerwehrrätehauses laut Medienberichten Zuschüsse vom Land und Bund erhält. Er erkundigt sich, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Zuschussgewährung auch für die Gemeinde Rastede möglich wäre.

Bürgermeister Krause legt dar, dass die genannten Zuschüsse nur an Kommunen fließen, die finanziell in großen Schwierigkeiten stecken und mit eigenen Mitteln ihre Pflichtaufgaben nicht mehr erfüllen können.

Beschlussempfehlung:

Der Feuerschutzausschuss stimmt dem Haushaltsplanentwurf unter Berücksichtigung der Beratung zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

Einwohnerfragestunde

Herr Ahlers weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen zwei Anfragen von Einwohnern, die vom Bürgermeister beantwortet werden. Folgendes Anliegen wird dabei inhaltlich thematisiert:

- Notwendigkeit einer Drehleiter für die Gemeinde Rastede

Tagesordnungspunkt 9

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Ahlers schließt die öffentliche Sitzung des Feuer-
schutzausschusses um 19:22 Uhr.